



Seh-Analyse Experte 2018



Kann jeder Optiker GLEICH gut ausmessen?

EIN BLICK

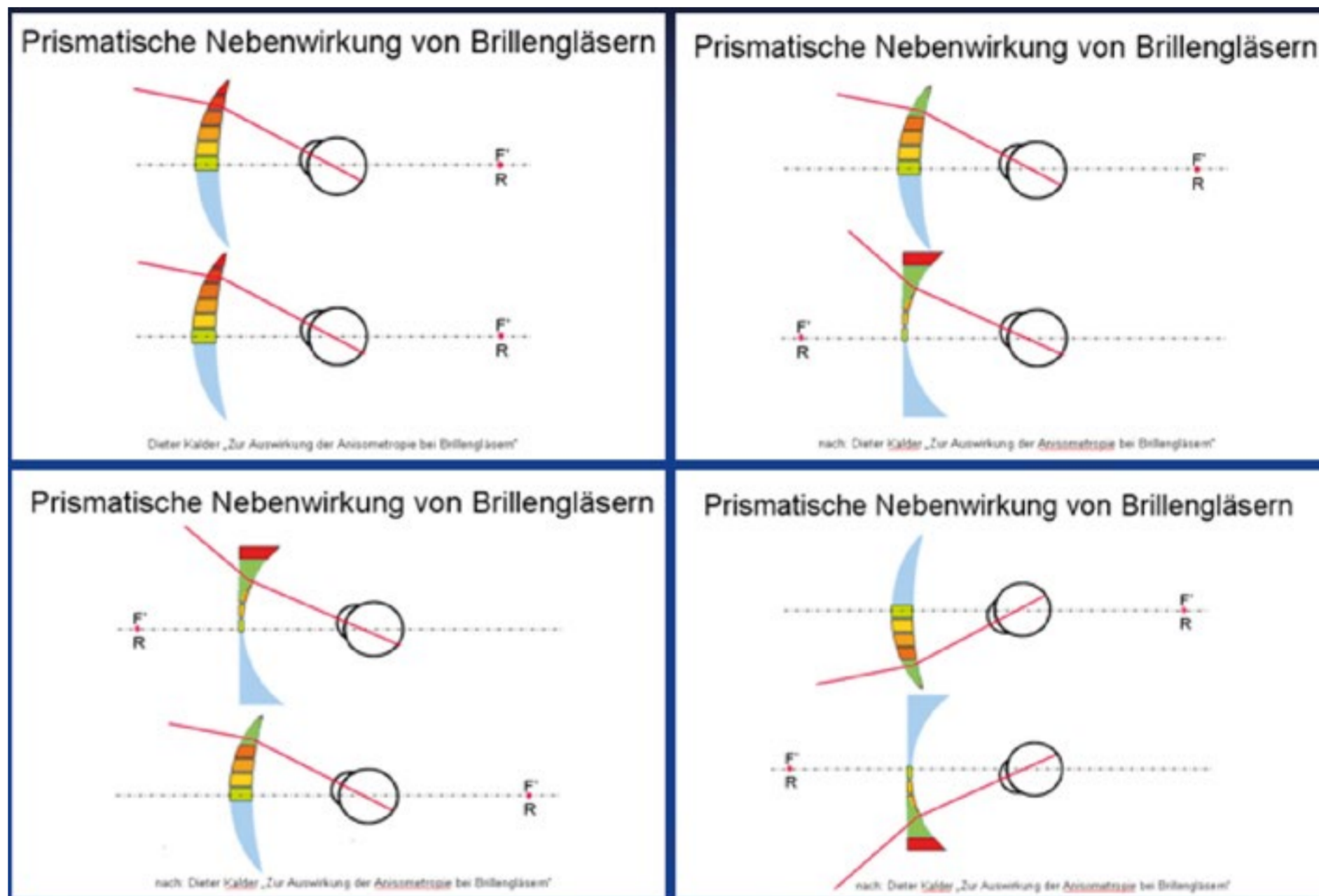
Damit Endverbraucher mit Gleitsicht glücklich werden, sind die Voraussetzungen aufseiten des Augenoptikers:

1. Hardware, 2. Software, 3. Fachkenntnisse (wie z.B. durch „Relaxed Vision Center“ von Zeiss attestiert), **4. Anwendungs-Praxis** (das „richtige Messen“ muss dann auch täglich mehrfach praktisch angewendet werden!) **5. Berücksichtigung** der in der täglichen Anwendungspraxis zusätzlich erworbenen **Erfahrungen**.

Je unterschiedlicher das rechte und linke Brillenglas in einer Gleitsichtbrille (von den „Dioptrien“ her) sind, desto stärkere „Nebenwirkungen“ treten auf. Wer sicherstellen möchte, dass „Gleitsicht funktioniert“, muss **a.** diese Nebenwirkungen **berechnen**, **b.** den Kunden **vorher erleben lassen**, wie es sich „anfühlt“, **c.** die **Ausgleichsfähigkeit messen**.

Um die (manchmal äußerst störenden!) Nebenwirkungen exakt berechnen zu können, hat der Diplom-Ingenieur für Augenoptik in Zusammenarbeit mit einem studierten Elektro-Techniker (der 30 Jahre lang Augenoptiker in Physik unterrichtet hat) sowie einem seit 25 Jahren in Augenoptik tätigen Programmierer und seinem ehemaligen Professor Fachbereichsleiter die entsprechende Software entwickelt (www.DasSehen.de, **Prismen.exe**). Sowohl **MKH-Dynamic** als auch **Prismen.exe** wurden bereits 2009 vor internationalem Fachpublikum vorgestellt. (Schon das Wort **PRISMA** ruft in fachverwandten Kreisen immense (vorurteilsbedingte?) Abwehrreaktionen hervor. Wollen Sie mehr über die wahren, physikalisch-optisch-physiologischen Zusammenhänge wissen? (YouTube: Prismenbrille) Was leistet nun diese Software?

Der sie anwendende Augenoptiker kann in allen 9 relevanten Blickrichtungen alle prismatischen Nebenwirkungen exakt berechnen und sich so einen Überblick verschaffen, wie und wo die prismatischen Nebenwirkungen sind. („Prisma“ ist eine augenoptische Wirkung, die jedem Brillenglas zu eigen ist; der Prismenwert wächst proportional zur Durchblickpunkt-Entfernung vom Zentrum des Brillenglases („optischer Bezugspunkt“): Und **richtig kompliziert** wird es bei **unterschiedlichen Stärken** zwischen rechtem und linkem Brillenglas, und dann auch noch verschiedenen Blickrichtungen (die roten Linien sind **vor** dem Brillenglas **nicht mehr parallel!**):



Von dem Stuhl für Augenglasbestimmung aus sieht es aus Kunden-Sicht so aus:

Und weil **alleine der Stärkenunterschied R-L** schon diese Nebenwirkungen erzeugt, betreibt der Augenoptiker Benjamin Walther diesen enormen Aufwand, um bestmögliche und bequemste Gleitsicht zu gewährleisten. Nutzen auch **Sie** die Fachkenntnis und Innovationsfreudigkeit eines Diplom-Ingenieurs für Augenoptik mit 35 Jahren Berufserfahrung, der **alle Augenglasbestimmungen persönlich** durchführt – mit Termin. **Ein vorheriger Augenarztbesuch ist nicht erforderlich.**

DER AUGENOPTIKER

BENJAMIN WALTHER

Benjamin Walther · Dipl.-Ing. für Augenoptik
26789 Leer · Mühlenstraße 27 · Telefon 0491-2005

www.DerAugenoptiker.de



Pillen, Salben und Arznei

sind nicht nebenwirkungsfrei.

Obwohl wir ungern d'runter leiden,

lässt es sich manchmal nicht vermeiden.

Auch Brillengläser können stören,

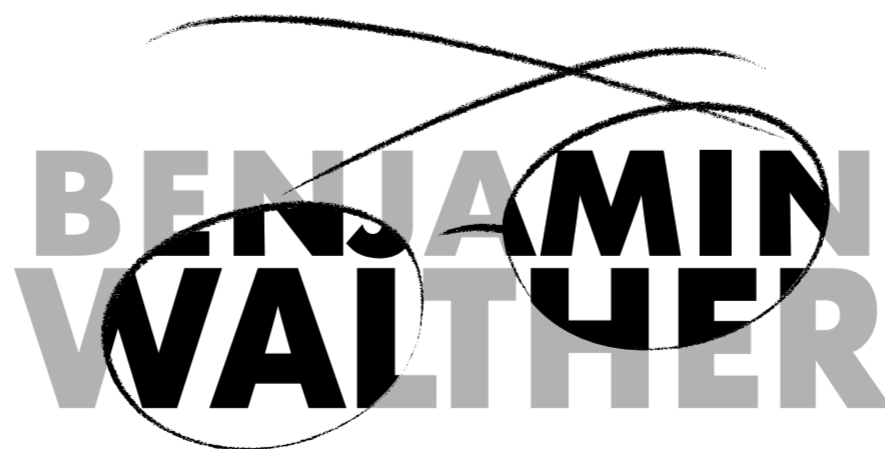
wenn wir nicht auf den Fachmann hören,

bis dieser nun die Software nimmt

und hilft, dass jetzt die Brille stimmt!

Für Ihre Beratung möchten wir uns gern Zeit nehmen.
Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

DER AUGENOPTIKER



Benjamin Walther · Dipl.-Ing. für Augenoptik
26789 Leer · Mühlenstraße 27 · Telefon 0491-2005

www.DerAugenoptiker.de